

Wiener Stadt-Bibliothek.

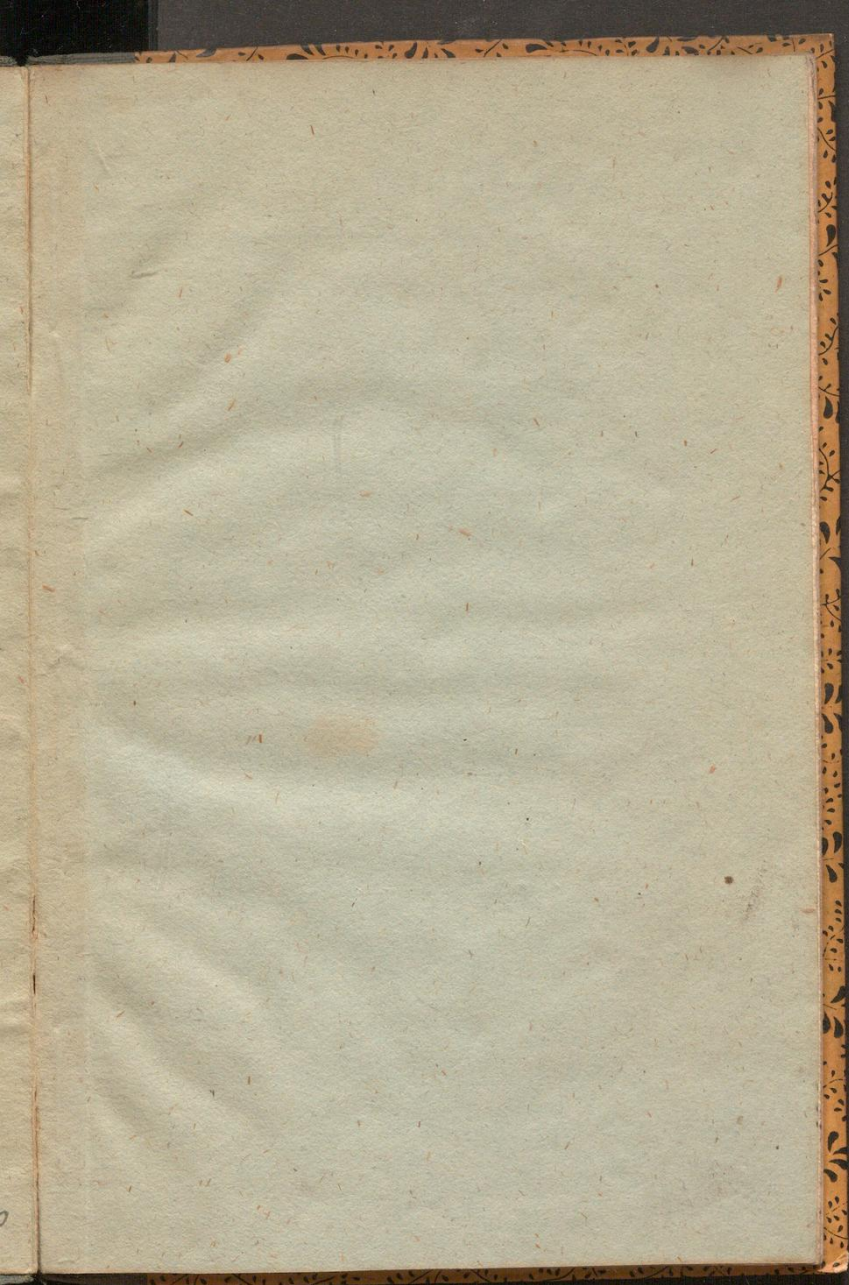
7593

A



4464

H IV 5



4







Wassne. Augustinus Des. D. Tostatus von. Neponmunt.  
verfasset bei dem R. P. P. Augustinern in der Reichstadt Wien.

4

S  
3  
hu  
de  
ber  
das

# N a c h r i c h t

von dem  
fünfzigjährigen

# Z u b e l f e s t e

d e r  
in der Kaiserlichen königlichen  
Hoffkirche nach der Heiligsprechung  
des heiligen

# Johannes von Nepomuk

gefeierten Andacht,

und zugleich

Hundert und fünfzigsten Gedächtnißjahre  
der Einführung der ehrwürdigen Väter  
des Ordens der Augustiner Barfüßer  
in obbemeldte Kirche,

sammt

hengefügter Litaney, Gebethern, und für  
das Wienerische Erzbisthum vorgeschriebenem  
Gesange von diesem heiligen Blutzeugen, Ver-  
schützer der Ehre, und Hwahrer des  
sakramentalischen Stillschweigens.

---

W I E N,

gedruckt mit Schulzischen Schriften

1 7 8 0.



4464

A VII 21

18 apr 1840

L

**E**s sind bereits 150. Jahre vorüber, daß dem Orden der Augustiner Barfüßer von dem wegen seiner Frömmigkeit berühmten Römischen Kaiser Ferdinandus dem zweyten, preiswürdigsten Angedenkens, die Obsorge der R. K. Hofkirche bey Maria Loreto in Wien ist anvertrauet worden. Diese Kirche wurde von Friderikus dem Schönen, Römischen Kaiser, im Jahre 1330. zur Ehre des heil. Kirchenlehrers Augustinus angefangen, von seinen durchlauchtigsten Brüdern Otto, und Albert im Jahre 1339. vollendet, und zehn Jahre darnach, nemlich im Jahre 1349. feyerlich eingeweihet. Im Jahre 1630. aber hat obbemeldter gottselige Kaiser aus freywilligem Antriebe, und sonderbarer Gewogenheit einige Priester des Ordens der Augustiner Barfüßer aus ihrem



ihrem zu Prag im Jahre 1623. mit  
höchster kaiserlicher Bewilligung, und  
Schutze des aus der Geschichte weltbe-  
kannten hochgebohrnen Herrn, Herrn  
Guilelm Popel von Lobkowiz errichte-  
ten Kloster berufen, und selben nach dem  
überlassenen, und auf künftige Zeiten  
festgesetzten Besitze des nahen Klosterge-  
bäudes, die Aufsicht über diese R. R.  
Hofkirche gnädigst anbefohlen. In die-  
sem Gotteshause unterscheidet sich aus  
vielen allda gehaltenen Andachten beson-  
ders die Verehrung des heil. Blutzeu-  
gens, und wunderbaren Bertheidigers  
der Ehre des heil. Johannes von Repo-  
muk. Einige Jahre schon vor der zu  
Rom geschehenen Heiligsprechung wurde  
nach dem rühmlichsten Beyspiele des Kö-  
nigreichs Böhheim, in dieser Kirche die  
Andacht zu diesem grossen Diener Got-  
tes gefeyert. Im Jahre 1721. wurde  
das izzt auf dem Altare aufgesetzte Bild-  
niß des Heiligen der Kirche gewidmet;  
im folgenden Jahre aber mit Bewill-  
gung der hohen geistlichen Obrigkeit ein  
achttagiges Gedächtniß des seligen Blut-

4  
zeugens angefangen, welches durch die Freygebigkeit, und Eifer der Verehrer, besonders, nachdem im Jahre 1724. der gegenwärtige Altar aufgerichtet, und zur Verehrung des Heiligen bestimmt worden, folgende Zeiten hindurch immer einen grösseren Glanz und Schimmer erhalten hat.

Die Feyerlichkeit der Heiligsprechung, welche zu Rom im Jahre 1729. den 19ten März geschehen ist, wurde zwar in dieser Kirche nach dem Beispiele der Hauptstadt Böheims von dem 8ten October an eben dieses Jahres durch acht Tage gehalten; doch mit weit grösserem Pracht wurde dieselbe das folgende 1730. Jahr, in welchem eben das vierte Jahrhundert von Erbauung der R. R. Hofkirche, und das erste Jahrhundert von der auf den Orden der Augustiner Barfüsser übertragenen Obsorge derselben gehalten worden, von dem 16ten May an durch acht Tage um desto herrlicher und mit desto grösserem Rechte gefeyert, weil erstens an dem Gedächtnistage des Martertodes in dem 1729ten Jahre die  
Hei-

die  
er,  
24.  
et,  
m=  
rch  
m=  
ng,  
den  
dar  
der  
De=  
cht  
em  
30.  
hr=  
of=  
on  
ar=  
den  
day  
her  
rt,  
des  
die

Heiligsprechung von Rom aus noch nicht durch die gewöhnliche Kundmachung bekannt geworden, und weil zweyten das Jahr des angefangenen Kirchengebäudes mit dem Geburtsjahre des heil. Johann von Nepomuk nach der glaubwürdigen Muthmassung der Geschichtschreiber, und der Tag der Einführung besagter Dreidensväter im Jahre 1630. mit dem Tage des glorreichen Martertodes dieses heil. Blutzugens einerley ist.

Dieses sind nun die Beweggründe, warum in diesem 1780ten Jahre das fünfzigjährige Angedenken von dieser nach seiner Heiligsprechung in dem 1730. Jahre mit grösserem Pracht angefangenen Verehrung in der R. R. Hofkirche gefeyert wird. Zu diesem Ende, und zur Vermehrung der Ehre Gottes in seinem Heiligen hat Seine Päpstliche Heiligkeit Pius der Sechste einen vollkommenen Ablass, der durch acht Tage hindurch, von dem Feste des heil. Johann von Nepomuk angefangen, kann gewonnen werden, allen und jeden Christgläubigen verliehen, wenn sie nach ab-

4

gelegter Beicht, und empfangener heil. Kommunion das gewöhnliche Gebeth für die Einigkeit der christlichen Potentaten, Ausrottung der Kezereyen, und Erhöhung der Römisch katholischen Kirche in diesem Gotteshause andächtig werden verrichtet haben. Nebst diesem vollkommenen, und auch auf künftige Jahre immerwährend fortdaurenden Ablasse, vermög des den 13ten Hornung dieses 1780ten Jahres von Seiner Heiligkeit ertheilten Gnadenbriefes, ist auch allen Beichtvätern, welche mit Erlaubniß Seiner hochfürstlichen Eminenz in gedachter Kirche Beicht hören werden, die Freyheit und Gewalt auf die acht Tage dieses Jahres ertheilet worden, von einigen dem Päpstlichen Stuhle sonst allein vorbehaltenen Sünden loszusprechen, und die gemachten Gelübde, die sonst gewöhnlichen ausgenommen, abzuändern. Es haben auch Seine hochfürstl. Eminenz allergnädigst erlaubet, daß alle in diesem Erzbisthume gutgeheissene, und allda zum Beicht hören ersuchte Beichtväter, die in dieser Kirche dieses Amt vertreten

treten werden, von den Setner hochfürstl. Eminenz vorbehaltenen Sünden losprechen, und diese Vorrechte, und Gnaden aller Orten bekannt gemacht werden können.

Es wird derothalben den 15ten May Abends um 5. Uhr mit einer Eingangsrede, und darauf folgenden musikalischen Litaney diese Andacht angefangen; die folgenden Tage aber, Vormittag um 9. Uhr mit einer Lobrede und Hochamte, Nachmittag den 16. 17 und 21ten May mit einer Ehrenrede um 5. Uhr, und sowohl diese als übrigen Tage um halber 6. Uhr abgesungenen Litaney fortgesetzt; den 23ten aber mit nachmittägiger kurzen Predigt, Litaney, und folgendem Umgange über die Gasse, und darauf angestimmtem, **Gott dich loben wir:** beschlossen werden. Wozu alle Christgläubige beyderley Geschlechtes freundlichst eingeladen sind.

4

Litaney von dem H. Johannes  
von Nepomuk.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebährerin, bitt für uns.

H. Jungfrau aller Jungfrauen,

H. Johannes, der du den Schutz der allerseiligsten Jungfrauen schon in deiner Kindheit erfahren hast,

Der du mit einem glänzenden Lichte zur Zeit deiner Geburt von dem Himmel bist beehret worden,

Der du die ersten Jahre deines Lebens der Andacht und Liebe Gottes gewidmet hast,

Der du die eifrigste Verehrung bis an deinen Tod gegen Maria getragen hast,

Bitt für uns.

Der

Der du das Wort Gottes mit brennendem Eifer allzeit verkündiget hast,

Der du ein Zuflucht der Armen, und einen Vater der Bedrangten dich jederzeit bezeigt hast,

Der du alle angetragene Ehren und Würden aus Demuth, und Liebe Gottes verachtet hast,

Der du das sakramentalische Geheimniß unverbrüchlich und standhaft bewahret hast,

Der du das höchste Stillschweigen wegen den dir zugefügten Unbillen und Marter beobachtet hast,

Der du dich zu dem Tode mit dem heiligsten Eifer vorbereitet hast,

Der du wegen deiner Beständigkeit den Martertod in deiner Ertränkung erlitten hast,

Wunderthätiger Beschützer und Vertheidiger der Ehre, und des guten Namens,

O du Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünden der Welt, erhö-re uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hin nimmst die Sünden der Welt, er-harme dich unser, o Herr!

Bitt  
für uns.

4  
Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
Herr erbarme dich unser. Christe erbar-  
me dich unser. Herr erbarme dich unser.  
v. Bitt für uns, o heiliger Johannes  
von Nepomuk.

R. Auf daß wir theilhaftig werden der  
Verheissungen Christi.

Gebeth.

**G**ott! der du wegen dem unerschro-  
kenen sakramentalischen Stillschwei-  
gen des H. Johannes von Nepomuk dei-  
ne Kirche mit einer neuen Marterkrone  
gezieret hast; verleihe, daß wir durch  
sein Beyspiel, und mächtige Fürbitte  
unsre Zunge bezähmen, und den Heili-  
gen, welche durch selbe nicht gesündigt,  
zugesellet werden. Durch Christum un-  
sern Herrn, Amen.

G e b e t h ,

welches alle Mittwoch, nach geendigter heil.  
Segenmesse, von dem Priester gebe-  
thet wird.

**G**ott von Ewigkeit! Herr, himm-  
lischer Vater, neige die Ohren dei-  
ner unergründlichen Barmherzigkeit zu  
unserem Gebeth! nimm es in Gnaden  
auf; verschmähe, und verwerfe es nicht  
von deinem göttlichen Angesichte. Wir  
bitten dich durch jene grosse Gnaden, die  
du deinem getreuen Diener, Beichtiger  
und



und Blutzegen dem H. Johannes von Nepomuk erwiesen, und durch welche du ihn zu so grosser Heiligkeit geführet, und mit so vielen Tugenden ausgezieret hast; verleihe uns gnädiglich, daß wir durch die Fürbitte dieses deines Heiligen in allen unsren zeitlichen und geistlichen Anliegenheiten getröstet, in unsren Nöthen unterstützt, von unsrer Armuth, Kreuz und Widerwärtigkeiten befreuet, an unsrer Ehre, und guten Namen nicht verlezet, und vor allen Anfechtungen und listigen Nachstellungen unsrer sowohl sichtbar- als unsichtbaren Feinden beschirmet werden, und also durch seine Verdiensten alles dasienige bey deinem göttlichen Throne erhalten, und erlangen mögen, was wir durch Ihn von deiner allerhöchsten Majestät demüthigst bitten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

### G e b e t

um Erhaltung der Ehre, wie auch der Gnade der Buß, und eines glückseligen Todes.

**D** höchste Herr! Himmels und der Erde, dir habe ich bishero gesündigt. Wie wenig Augenblicke meines Lebens sind der Ewigkeit würdig! Herr!  
wenn

4

wenn du mich vor Gericht fordern wirst,  
werden meine Gebeine zittern, und mei-  
ne Lippen verstummen. Gefangen von  
niedrigen Lüsten, vom Gepränge der  
Welt betäubt, von der verführenden  
Stimme der Wollust gelockt, verlebte  
ich sorglose Tage. O mein Gott! ich  
bitte dich durch die Fürbitte und Ver-  
dienste deines H. Blutzeugens Johan-  
nes von Nepomuk, bilde mein Herz  
nach deinem Gefallen. Entreiß meine  
Seele den Irrthümern, und meine Sin-  
nen der Verblendung. Laß mich mit  
dem Munde bekennen, und in dem Her-  
zen empfinden, daß du allein der Herr  
bist, und daß kein wahres Glück ausser  
dir kann gefunden werden. Gieb mir  
die Ruhe, die Begleiterin der wahren  
Tugend. Willst du, o mein Gott! durch  
Betrübniß und Leiden mein sündhaftes  
Herz verbessern; starke mich in meinem  
Kummer und Schmerzen. Du wirst,  
als ein gütigster Vater deinem Kinde  
keine Last aufbürden, die es nicht ertra-  
gen kann. Gieb mir nicht den irdischen  
Reichthum, der die Seelen erniedriget,  
und den die blasse Sorge bewachet. Laß  
mich vielmehr, nach dem Beispiele dei-  
nes grossen Heiligen, reich seyn an guten  
Handlungen. Gieb mir, o Herr! der  
Herrschaaren, nur soviel, daß mein Herz  
nicht

nicht von Sorgen der Nahrung verwirret, seines höheren Endzweckes vergißt. Willst du mir irdische Güter verleihen, o Gott! so gieb mir Verstand und Willen, sie wohl anzuwenden. Die weltliche Ehre solle niemals meine Sorge seyn; allein, o mein Gott! durch die Verdienste des Heiligen, den deine Kirche als einen Beschützer des guten Namens verehret, laß mich nicht zu Schanden werden vor dem Volke. Mein Gericht sey unbesleckt, und mein Namen sey nicht der Spott der Verläumder. Ertheile mir den wahren Geist der Buße, damit ich meine Sünden aufrichtig, vollständig, reumüthig beichten, alle Gelegenheiten zu selben sorgfältig vermeiden, und sie durch ernsthafte Strengheiten der Buße, und durch die Werke der Tugend und Frömmigkeit tilgen möge. Laß meine Seele, o Herr! in Frieden fahren zu seiner Zeit; lasse sie nicht vor ihren Feinden damals zu Schanden werden; lasse mich bey meinem Ende, getröstet durch dein Wort, gestärket durch den Glauben, geheiliget durch deine Gnade, diese Welt verlassen. O Herr! der du durch das unüberwindliche Stillschweigen des H. Johannes von Nepomuk deine Kirche mit einer so herrlichen Märterkrone gezieret hast; verleihe, daß ich durch sein Beyspiel, und seine bey dir

4  
so wirksame Fürbitte jederzeit deine heiligen Gebote beobachten, und ehe alle erdenkliche Uebel der Welt, als die Verraubung deiner heiligmachenden Gnade, erfahren möge. Dies bitte ich dich, Herr, himmlischer Vater, durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.



## L o b g e s a n g.

Im Tone: Johannes heil. Patron u.s.w.

I.

Ein frommes Loblied, o Johann!  
Soll Dir mein Mund izt singen.  
Die Seele soll, o Wundermann!  
Zu Dir empor sich schwingen.  
Dein Beyspiel lehrt mich meine Pflicht;  
Ich seh' an Deinem Leben:  
Mein Herz soll stäts zu Gott gericht't  
Nur nach der Tugend streben.

2.

Ein himmlisch Licht entdeckt der Welt:  
Es sey der Mann geböhren,  
Von

Von Gott zum Zeugen und zum Held  
Der Wahrheit auserkoren.  
Als Jüngling schon am Geiste groß  
Entsagst Du den Gelüsten,  
Und reißest von der Welt Dich los,  
Zum Kampfe Dich zu rüsten.

3.

Du sorgst, als Hirt voll Wachsamkeit,  
In allen Christenpflichten  
Des Glaubens und der Frömmigkeit  
Dein Volk zu unterrichten.  
Des Sünders hartes Felsenherz  
Zerfließt bey Deinen Lehren.  
Ihn heißt ein wahrer, inn'rer Schmerz  
Zu seinem Schöpfer kehren.

4.

Bey Wenzels kühnen Fragen stumm  
Bist Du bereit Dein Leben  
Für Gott und für sein Heiligthum  
Mit Freuden aufzugeben.  
Die Mordsucht reißet Dich zur Flut.  
Du folgst mit frohen Schritten.  
Dort wird mit unbezwungnem Muth  
Der Martertod gelitten.

5.

Der Moldau Wasser theilen sich  
Den Leichnam aufzunehmen,  
Und Wellen selbst den ehren Dich  
Die Mörder zu beschämen.  
Die Sterne steigen selbst herab  
Zu Deinem Reichgepränge,

Und

4  
Und zeigen flammend auf Dein Grab  
Der froh erstaunten Menge.

6.

Izt singest Du vor Gottesthron  
Den Sieg in Engelsaiten,  
Genießest Deiner Jugend Lohn  
Im Reich der Seligkeiten.  
O wende vielmal Deinen Blick  
Dort von des Lamm's Altären  
Mit Lieb und Huld auf die zurück,  
Die Dich auf Erden ehren!

7.

Beschüz uns vor Verläumdungen,  
Und vor der Lästrer Tücken,  
Wenn Neider nach den Tugenden  
Geschärste Pfeile schicken.  
Uns aber gieb ein sanftes Herz,  
Das nie den Nächsten kränket,  
Das Mitleid fühlt bey seinem Schmerz,  
Und rühmlich von ihm denket.

8.

O steh' auch in der Beicht uns bey,  
Daß zu der Priester Füßen  
Wir voll der Demuth und der Reu  
Stäts jede Sünde büßen.  
Sodenn von Dir gelehrt, geschützt  
Wird unser Geist hier oben  
Durch Deinen Fürspruch unterstützt  
Cott einstens ewig loben.

E R D E.



